

**Zwei Ex -Norderstedter schossen Eintracht ab**

# Timm und Gehr sorgten für Lurups 3:1-Heimsieg

Zufall oder nicht? Diese Frage wurde Frage wurde Lurups Trainer Andreas Klobedanz nach dem 3:1-Heimerfolg seiner Mannschaft über den Tabellenvierten, Eintracht Norderstedt, gestellt. Gemeint war nicht der Sieg überhaupt, sondern die Tatsache, dass ausgerechnet die beiden ehemaligen Norderstedter Christoph Gehr und Philip Timm die Luruper Tore schossen. Gehr, in der 60. Minute für Deniz Kayis eingewechselt, traf sogar zweifach. Und Timm hatte seine Mannschaft in der 75. Minute auf Vorlage des ausgezeichneten Stefan Wehrheim mit 2:1 in Führung gebracht. „Nein, da gab es kein Geheimnis, sagte Philip Timm, „natürlich ist man gegen den ehemaligen Verein immer motivierter, aber sonst war alles normal.“ Timm freute sich besonders für seinen Freund, mit dem er zu Saisonbeginn von Norderstedt nach Lurup gekommen war. „Das waren zwei schöne Tore, die ihn sicher anspornen werden.“

Auch Lurups Trainer sparte nicht mit Lob: „diesmal war er von der ersten Minute seiner Einwechslung voll präsent, was man von den vorigen Spielen nicht immer sagen konnte.“ Anerkennung erhielt Gehr aber auch von seinem Mannschaftskameraden Stefan Wehrheim. „Gehr musste, um das Tor zu erzielen, noch einen

Haken schlagen. „Wie er das gemacht hat, war wirklich Klasse.“ Nur einer blieb in den bisherigen Spielen noch ohne Torerfolg: Eugen Helmel. „Dabei zeigt er in jedem Spiel, dass er Fußball spielen kann“, meine sein Trainer, der weiter fest an seinen Neuzugang glaubt. „Wenn er erst ein Tor geschossen hat, folgen noch mehr.“



**Christoph Gehr (r.) umkurvt gleich Norderstedts Werwath und trifft zum 1-1 - Foto Noveski**

Einmal hatte Helmel Pech. In der 38. Minute strich sein Kopfball knapp über das Tor. Er und die beiden anderen Offensivspieler, Jan Geist und Jurek Rohrberg, setzten Norderstedt über das ganze Spiel hinaus immer wider unter Druck. Sie sorgten dafür, dass die Gäste nicht geordnet von hinten aufbauen konnten.

„Geist hat einen großen Sprung nach vorn gemacht“, lobte sein Trainer, „man muss bedenken, dass er vor drei Jahren noch in der Kreisliga gespielt hat. Wenn er noch zwei Jahre bei uns bleibt, wird er noch sportliche Karriere machen“, ist Klobedanz überzeugt.

Mit diesem Sieg hat Lurup den drittletzten Platz in der Oberliga erreicht. Uetersen und Lohbrügge wurden überholt. Am kommenden Sonntag aber muss der SVL nach Bergedorf. Das wird sicher eine große Herausforderung. Aber die Mannschaft hat in den letzten beiden Spielen sechs Tore geschossen und damit der Ansicht widersprochen, die schlechteste Angriffsreihe zu haben.

Norderstedts Trainer Marco Krausz gab unumwunden zu, dass Lurup verdient gewonnen habe. Und dass die Moral des Klobedanz-Teams hervorragend gewesen sei. Angetrieben von den „Luruper Jungs“, eine HSV-

Fantruppe, die Peter Büttner „an Land“ gezogen hatte, wurde die Mannschaft buchstäblich nach vorn gepusht. Immerhin hatte die Mannschaft einen 0:1-Rückstand aus der 58. Minute durch einen unhaltbar abgefälschten Freistoß von Koch wettmachen müssen. Aber nachdem Gehr in



**Mit geballter Faust bejubelt Gehr seinen Ausgleich. Es freuen sich mit ihm Geist (11), Timm und Rohrberg (stehend) - Foto Noveski**

der 68. Minute den erlösenden Ausgleich markierte, war die Welt wieder in Ordnung. Lurup bot eine geschlossene Mannschaftsleistung Bestnoten verdienten sich Kindler, Kaladic und Wehrheim.

SV Lurup: Kindler; Kaladic, Czech, Ehlers, JKayis (ab 60. Min. Gehr); Wehrheim, Timm, Sander; Geist, Rohrberg, Helmel (ab 80. Min. Sivcak).